

if – then – else  
welcome to transciency

Written component master thesis  
Submitted in partial fulfilment of the requirements  
for the degree of Master of Arts (MA)  
at the University of Applied Arts Vienna,  
Institute of Fine Arts and Media

**Margit Busch** 173 4013

Vienna, 30.05.2016

Programme number: S 066 776

Study programme: Art & Science Supervision: Virgil Widrich and  
Bernd Kräftner



> Hello, I am Eliza.  
\* hi, i am Else  
> Do you believe it is normal to be else?  
\* no not at all  
> Why not?  
\* because else is from the future  
> Can you elaborate on that?  
\* Else does not exist yet  
> That is quite interesting.  
Dialogue with Eliza<sup>1</sup> on the 11<sup>th</sup> of march, 2016

---

<sup>1</sup> <http://psych.fullerton.edu/mbirnbaum/psych101/Eliza.htm>



## **CONTENT**

### **Introduction**

**Else (herself)**  
**Kind of Acknowledgment**  
**Wie alles begann**  
**Nun gut – aber was zum Teufel ist *transciency*?**

### **The elements**

**Das Transciency Handbuch / The Handbook of Transciency**  
**Transtime Travelagency – Guided tour: Some time**  
**Else ...**  
**... und ihr Laboratorium**

### **Explanatory notes**

**Die transmap und das Handbuch**  
**Guided tour: Some time**  
**Else und der Wille**

### **Elses Laboratorium**

**Coincidence and reason**  
**Serious science - literature research**  
**Personal remarks in between**  
**More serious science**  
**Experiments and observations**

### **Conclusions und was es sonst noch zu sagen gibt**

**How everything makes sense**  
**Literatur drumherum**  
**Künstler oder Kunstrichtungen**

### **Bibliography**

### **Images**

### **Appendix or supplement**

**The Handbook of Transciency**



## Introduction

### Else (herself)

Hi, I am Else Sibil Somone. I'm from the future, some time after the Great Migration Period (GMP), the Big Data Enthusiasm (BDE) and the political turmoils on the European continent and virtually anywhere else. I am a transcientist.

Transcientists have another time concept than most people of your time. It allows us to travel in time. Not in a physical sense, but in a mental. Many people did and do practice a kind of random time travelling, but it is random and they can not direct it. We, a small circle of transcientists, have learned how to use it as a tool. We call the technique *directed time travelling* (DTT) and we are very much aware that this tool has to be used with the outermost care. Fortunately DDT needs a rigorous training and not all characters are able to accomplish it. It is not so much a question of technical invention but more a question of inner setting which makes you able to perform DTT. The inner attitude makes it for some people almost impossible to do so. Nevertheless we never published anything about DTT, a precautionary measure. The technique is kept more or less secret. It is just used and researched by a small circle of transcientists.

time travelling

At the beginning we used DTT mainly passively, which means we just synchronized with the wave patterns of people from the past<sup>2</sup> and stayed there as an unnoticeable observer - may be those people experienced a little tinnitus. The passive use of the technique used to be one of the precepts of experimental time travelling. But then we learned how to mingle with the mental setting of the visited subjects. First, just in their dreams. This discovery led to many discussions. We all believed in the golden rule that one should not interfere with the past, you might have heard about the Grandfather Paradox and related stories.<sup>3</sup> But we have learned that those concerns are unfounded.

the technique

This kind of interference is very subtle; just slight changes of vibration in the spatio-temporal grid. We found evidence that we were probably not the first generation in time who has discovered this principle. The new is often just re-discovered ideas from the past.

So we went on with our experiments to gain experience and to find answers to the following questions:

---

2 = our past, which might be your present

3 Dunn, T. (2012): Classic Time Travel Paradoxes (And How To Avoid Them) <http://www.quirkbooks.com/post/classic-time-travel-paradoxes-and-how-avoid-them> [10.05.2016]

concerns of the  
transcientists

Should we act in secret or reveal our nature to the visited subjects (agents)?  
Is it a misuse of people if you enter their dreams with the purpose of manipulating them?  
Are we able to reveal our nature, and if so, how?  
If we would reveal our nature, how would these people react? Would it be a threat to their mental health?  
Is there an ideal point in time and if so is it calculable?  
What are the risks? What are the benefits?

After intensive contemplation and exchange of our experiences and ideas, we decided we could take the risk. We had learned how to present ourselves as an offer to the agents. It was up to them how to react to this offer. We learned that art universities are a good place to find responsive individuals but also many other unexpected places. One of the chosen sites was Vienna (then Austria) in the year 2015 for running a pilot project.

### **Kind of acknowledgement**

thanks to the  
transcientists

Durch den vorangegangenen Abschnitt mag erkennbar geworden sein, dass die vorliegende Arbeit nicht allein auf meinem Mist gewachsen ist, sondern vieles auf den Einfluss der Transcientisten zurückzuführen ist. Insbesondere auf Else. Die Transcientisten haben sich als Leute aus der Zukunft bei mir vorgestellt. Zunächst habe ich das für ziemlichen Blödsinn gehalten, dann aber doch nach und nach Gefallen an der Sache gefunden.

Natürlich hatte ich trotzdem jede Menge Arbeit damit. Die Transcientisten sprachen oft in Rätseln, haben hie und da meine Aufmerksamkeit auf etwas gelenkt aber mir nie direkt gesagt, was ich tun sollte. Also kann man am Ende doch behaupten, dass die ganze Sache meine Angelegenheit ist.

thanks to  
anybody else

Es gibt Grundbedingungen, die eine solche Arbeit möglich machen. Zunächst solche rein materieller Art. Wird man vor Sorgen aufgefressen, wie man sein Dach über dem Kopf behalten soll, wie man zu etwas zu essen kommt und ähnliche grundlegende Dinge, dann kann man sich transcientistischen Ideen nur begrenzt hingeben. Diejenigen, die dazu beigetragen haben, dass ich diese Sorgen nicht hatte, wissen darum und sollen sich meines Dankes und meiner Wertschätzung ihres Vertrauens versichert fühlen.

Eine gewisse emotionale Stabilität ist auch von Nöten, um sich in ein solches Abenteuer zu wagen. Auch dazu haben viele beigetragen. Familie, meine Mitbewohnerin, Freunde, Mitstudierende und das Ambiente der Angewandten.

Dann gab es Leute, die mir zugehört haben, meiner Gedankenwelt hie und da gefolgt sind und durch ihre Aufmerksamkeit und ihre Kommentare geholfen haben das Terrain abzustecken, Ordnung zu schaffen, zu sortieren, zu kürzen, Unverständliches verständlicher zu machen. Sie haben mir ihre Perspektive geliehen und der ein oder anderen Verrücktheit Einhalt geboten. Andere haben mir praktische und technische Hilfestellung gegeben.

Alle, die sich angesprochen fühlen, sei mein innigster Dank ausgesprochen.

### **Wie alles begann**

"*Der Mensch ist ein Wille, dem eine Intelligenz dient*" - diesen Satz habe in einem Buch von Jaques Rancière gelesen.<sup>4</sup> Der Satz hat mich beeindruckt. Er ist eine Art beständige Hintergrundfrequenz, die sich durch die vorliegende Arbeit zieht. Die Transcientisten haben auch etwas damit zu tun.

the will

Die Transcientisten haben sich peu à peu zu erkennen gegeben. Das erste Mal im Jahr 2015 als *Consequential choices: Versions of atlas making* im Studiengang Art & Science Semesterthema war. Wir waren aufgefordert Disziplinen und Ideen zu ihrer entsprechenden Manifestation zu entwerfen. Ich habe nach einem Terminus gesucht, der den Präfix *trans-* enthält.

the transcientists  
appear

Dabei bin ich auf den Begriff *transciency* gestoßen. Die Vokabel erscheint nicht in etablierten Wörterbüchern und beruht, wenn sie bei Suchanfragen auftaucht, häufig auf einem Rechtschreibfehler. Das Wort an sich hat mir nur mäßig gefallen. Für meinen Geschmack ein wenig sperrig und leicht albern klingend. Ich glaube, dass sich da die Transcientisten zum ersten mal aktiv eingemischt haben. Trotz meines Widerstandes, hat etwas in mir auf den Begriff beharrt. Zu diesem Zeitpunkt ahnte ich aber noch nichts von den Transcientisten.

Else hat sich erst ein paar Monate später bei mir vorgestellt. Zunächst schattenhaft aber doch deutlich genug, um an meinem Verstand zu zweifeln. Sie, ich meine die Transcientisten, haben sich die Sache gründlich überlegt und sind mit äußerster Vorsicht, das heißt häppchenweise, vorgegangen. Immer so viel an Unwahrscheinlichkeit, dass es sich gerade noch verdauen ließ. Elses Namen erfuhr ich erst im Februar 2016.

---

<sup>4</sup> Rancière, Jaques (2009): *Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation*. 2. Aufl., Passagen Verlag, Wien, S. 69

### **Nun gut – aber was zum Teufel ist *transciency*?**

what the hell is  
transciency?

*Transciency* ist eine Disziplin, die sich mit Perspektiven, Forschungsmethoden und Repräsentationen beschäftigt, die über, jenseits und quer durch die Wissenschaften hindurch operieren. *Transciency* bedient sich in den Wissenskulturen der Natur- und Geisteswissenschaften und fußt auf implizitem Wissen, praktischer Erfahrung und Geschicklichkeit. *Transciency* ist ein weites und eklektizistisches Feld und zielt darauf, Phänomene aus mehreren Perspektiven zu betrachten. Eine Heimat zwischen Prälogischem und Transrationalem. *Transciency* ist eine Denkweise, die keine Herrschaft über die Dinge ausüben will, sondern sich in eine Art Meinungs austausch mit ihnen begibt. So zumindest habe ich es verstanden.

the rules

*Transciency* fußt im wesentlichen auf drei Regeln:

#### *Betrachte dich immer als Anfänger*

Das bedeutet nicht, dass man geistlos oder ungeschickt agieren soll, sondern fordert zur Neugierde, Offenheit und Aufmerksamkeit auf und ist ein Gegenmittel gegen Überheblichkeit.

#### *Nein, man kann Leute nicht dazu bewegen ihr Bestes zu geben, solange sie es nicht wollen*

Dieser Satz verringert die Versuchung andere Leute zu manipulieren oder von ihnen manipuliert zu werden.

#### *Man kann von nahezu allem und jedem etwas lernen*

Dieser Satz resultiert aus der banalen Beobachtung, dass man, wenn man etwas im Kopf hat - eine Idee, eine Frage, ein Problem, ein Konzept – die Umgebung nach potentiellen Antworten und Lösungen scannt. Für einen offenen und aufmerksamkeitsgeschulten Geist erweist sich die Umwelt als angefüllt mit Hinweisen (man kann selbstverständlich auch aus schlechten Beispielen lernen).



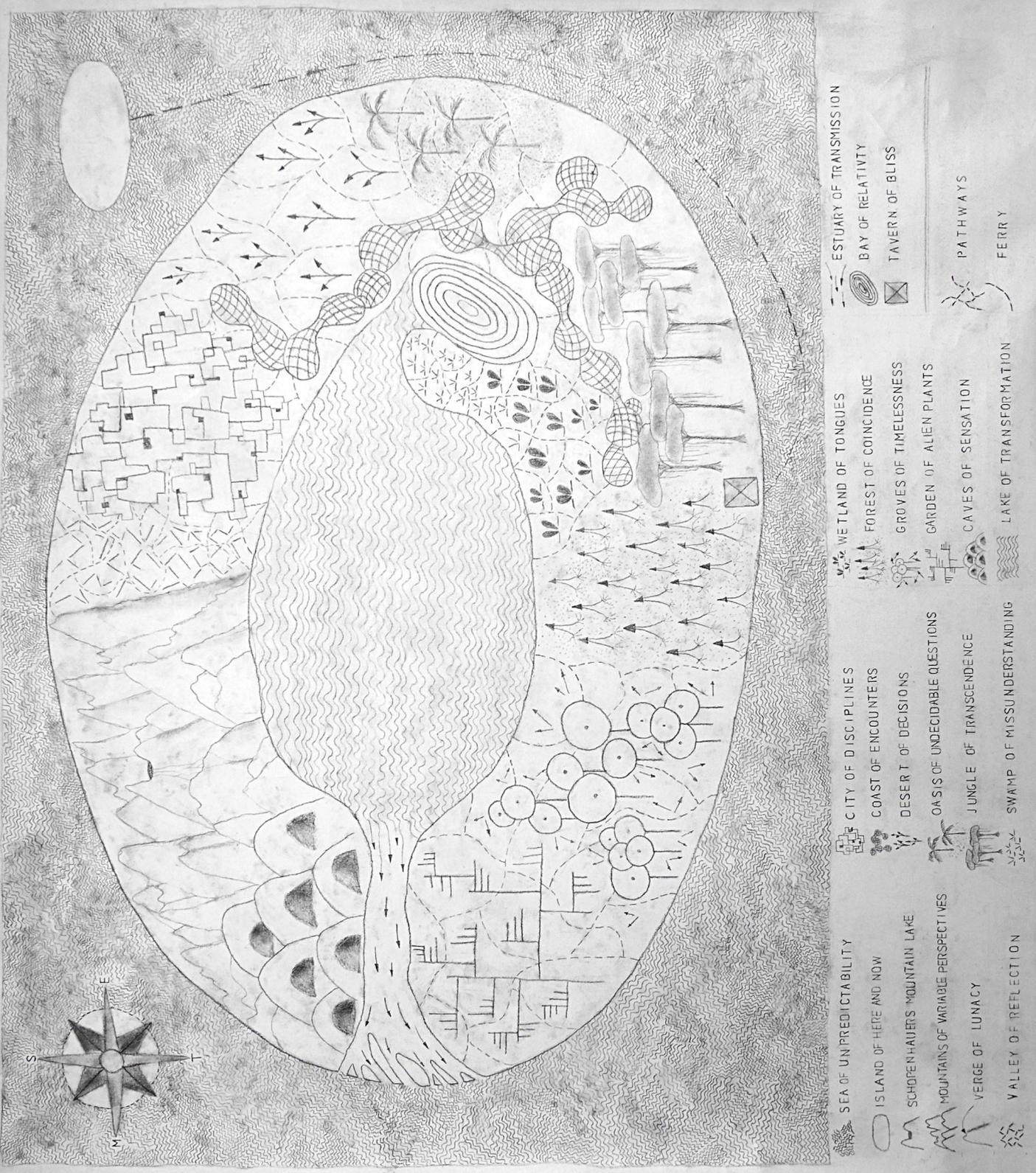


Abb. 1: Die transmap (Original 128 x 118 cm)

## The elements

### Das Transciency Handbuch / The Handbook of Transciency

Als *transciency* zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde<sup>5</sup> geschah das unter anderem durch eine *transmap*, eine Karte, die das Terrain der jungen Disziplin kartographiert (Abb. 1). Auf der Karte sind 21 Territorien<sup>6</sup> dargestellt. Ich vermute, dass die Transcientisten an der Erstellung dieser Karte beteiligt waren, ich kann mir sonst kaum vorstellen, wie ich sie zeichnen konnte.

the transmap

Gerade sitze ich an einem Handbuch. Else meinte, dass es sinnvoll wäre, ein solches zu erstellen. Die einzige Anregung war, dass die 21 Territorien der Karte präzisiert werden sollen, eine Art Reiseführer durch das Terrain. „You'll manage, I trust you“!

the handbook

Falls man bei dem Kontakt mit Transcientisten überhaupt von sprachlicher Übermittlung sprechen kann, so würde ich behaupten, dass sie Englisch sprechen. Das Handbuch ist dementsprechend (auch weil es den wissenschaftlichen Gepflogenheiten unserer Zeit entspricht) auf Englisch. Der Titel lautet "Handbook of Transciency". Das Handbuch wird zwar schon in einem anderen Kontext<sup>7</sup> vorgestellt worden sein, ist aber dennoch Bestandteil des Gesamtkonzepts der vorliegenden Masterarbeit.

*The "Handbook of Transciency" is an introduction to a new discipline. It includes the transmap and provides a rough orientation to the vast field of transciency.*

*Transciency is a discipline that deals with perspectives, research methods, and representations, which operate over, through, and beyond science. It is a vast and eclectic field — a home between the prelogical and the transrational.*

*The handbook guides the readers through the landscape of transciency and is an invitation for own explorations.*

Das Handbuch liegt bei und liegt auch in Elses Labor aus. Von diesem Labor wird demnächst die Rede sein.

---

5 Sommer 2015 im Angewandte Innovation Lab (AIL), Wien

6 Territorien der *transmap*: Sea of Unpredictability, Island of Here and Now, Schopenhauers Mountain Lake, Mountains of Variable Perspectives, Verge of Lunacy, Valley of Reflection, City of Disciplines, Coast of Encounters, Desert of Decisions, Oasis of Undecidable Questions, Jungle of Transcendence, Swamp of Misunderstandings, Wetland of Tongues, Forest of Coincidence, Grooves of Timelessness, Garden of Alien Plants, Caves of Sensation, Lake of Transformation, Estuary of Transmission, Bay of Relativity, Tavern of Bliss,

7 25. Mai 2016, Salon für Kunstbuch, Wien

history (of science/  
transciency)

the place and the  
people honored

the tour and the  
medium

transtime  
travelagency

### Transtime Travelagency – Guided tour: Some time

Else wies mich darauf hin, dass transcientistische Prinzipien nichts Neues sind und dass eine Disziplin, wenn sie gut fundiert sein will, auch Wissenschaftshistorie betreiben sollte. "Du kennst doch diesen Platz auf dem sich die Akademie der Wissenschaften und die Jesuitenkirche befindet", sagte sie (oder schien sie zu sagen), "überlege mal, was dir dazu einfällt." Das war alles.

Der Platz ist interessant. Er vermittelt ein ungewöhnliches Raumgefühl und ist, obwohl als Parkplatz missbraucht, außerordentlich geeignet für Zeitreisen. Auf dem Platz befindet sich die Jesuitenkirche, im rechten Winkel dazu die Österreichische Akademie der Wissenschaften. An Gebäuden des Platzes und in unmittelbarer Nähe des Platzes sind Gedenktafeln für Personen aus verschiedenen Jahrhunderten angebracht: Ulrich Zwingli, Gottfried Wilhelm Leibniz, Ruđer Josip Bošković und Franz Schubert. Diese Tafeln waren für mich wie eine Tür in die Vergangenheit. Wenn mir die Geschichte mit all ihren Daten, Ereignissen und Personen sonst zu überwältigend schien, so war es über die Personen auf den Gedenktafeln möglich, ein wenig in ihre Zeit einzutauchen und sich mit ihrer Gedankenwelt vertraut zu machen. Das erlaubt eine Zeitreise vom 16. bis ins 19. Jahrhundert.

Ich habe überlegt, mich mit dem Platz vertraut gemacht und in die Geschichte und Philosophie der auf den Gedenktafeln geehrten Personen eingelesen. Außerdem ist mir ist der video walk von Cardiff & Miller, der für die dOCUMENTA(13) produziert wurde, eingefallen. Ein Medium, mit dem ich mich schon lange einmal beschäftigen wollte. Vielleicht nicht so einfach, schnell zu profan, unkünstlerisch. Na gut, die Sache ist auf jeden Fall einen Versuch wert, eventuell auch mehrere. Ich behalte mir aber vor, diesen Ausflug in die Historie performativ und live zu gestalten, sollte sich der video walk als zu vertrackt erweisen.

Sicher ist, dass die Agentur, die diese Exkursion anbietet, *transtime travelagency* heißt.

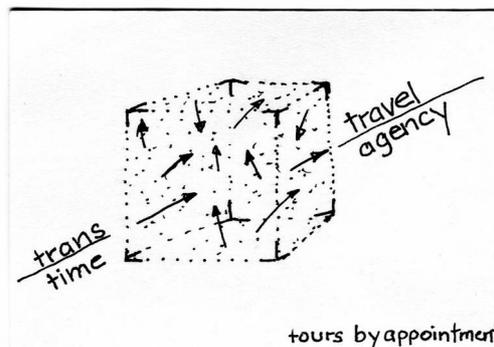


Abb. 2: Business card of transtime travelagency

Else sagte auch noch etwas über ein Labor. "Ich werde einmal hier in der Nähe arbeiten", meinte sie, "Kannst du dir vorstellen, wie dieses Labor aussehen wird"? Um ehrlich zu sein, keine Ahnung. Trotzdem hatte sie mich damit wieder. Das Labor einer zukünftigen Transcientistin, das gefiel mir.

the laboratory

### **Else ...**

Die Tschechen haben einen virtuellen Nationalhelden - Jára Cimrman. Nach ihm sind mehrere Straßennamen und ein Asteroid benannt. Seine Existenz wird von zahlreichen Personen gespeist, die Berichte aus seinem Leben liefern<sup>8</sup>. Vermutlich hat sich Else bei mir vorgestellt, nachdem ich zum ersten Mal von Jára Cimrman gehört hatte. Sie hielt das für einen guten Augenblick. Damit hatte sie Recht.

Jára Cimrman, a  
Czech national hero

Else heißt mit vollständigem Namen Else Sibil Somone. Wenn ich versuche den Namen zu deuten, denke ich bei Else an Computerlogik (if then – else) oder an ein Akronym für enigmatic/lunatic/ sybillic/electic (may be also erotic), bei Sibil an Sybille die Prophetin und bei Somone an someone, also irgend jemand. Ich habe sie gefragt, ob diese Deutung richtig ist, sie hat nur ein leises Lächeln angedeutet.

Eelses full  
name

Nun, wie dem auch sei. Jára Cimrman hat einen Gedenkstein. Else sollte auch einen haben. Sie wird zwar erst sein, aber dass ist vielleicht sogar noch aufregender, als jemand der schon war. Ihr Gedenkstein wird schwarz sein und die Umgebung spiegeln, die Schrift goldfarben.

the memorial  
plaque

Ich wurde gefragt, ob Transcientisten denn nur weiblich sein können. Gewiss nicht. Es freut mich trotzdem ihr ein Denkmal zu setzen. Nicht nur, aber auch, weil sie eine Frau ist.

gender

### **... und ihr Laboratorium**

Elses Labor ist eine harte Nuss. Wie soll ich wissen was sie dort treiben wird? Wir haben zwar hin und wieder so eine Art Gehirnwellenkonferenz, doch Else drückt sich eher in Andeutungen aus, alles mit einem großen Interpretationsspielraum. An und für sich schätze ich die Freiheit, es macht die Sache aber nicht einfach.

vague instructions  
for the lab

Ich versuche mich in die Weltanschauung der Transcientisten hinein zu versetzen. Eigentlich eine unmögliche Angelegenheit. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass ihr Technikeinsatz nicht so hoch sein wird, wie man erwarten würde. Das meiste ist im Grunde genommen einfach konstruiert, es ist viel aus

world view and  
technology

<sup>8</sup> Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra\\_Cimrman](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra_Cimrman) [26.03.2016]

Fundmaterialien zusammen gebastelt. Ich werde mich praktisch damit beschäftigen müssen, Else ist besser im Zeigen, als im Reden.

mealworms which are  
not worms in fact

Sicher ist, dass mit Mehlwürmern gearbeitet wird - die definitiv keine Würmer sind. An ihnen soll exemplarisch gezeigt werden wie transcientistische Forschung aussehen kann. Ein Probelabor wurde in der Hohenstaufengasse aufgebaut. Die *transmap*, bzw. das *Handbook of Transciency* dienen als eine Art Leitfaden für das Labor.



Abb. 3: Bilder von Elses Probelabor in der Hohenstaufengasse

## Explanatory notes

### Die transmap und das Handbuch

origin of the map

Die *transmap* ist, wie schon erwähnt, das Produkt einer anderen Phase von *transciency*, ist aber eine wesentliche Grundlage und sollte, wenn man *transciency* nachvollziehen will, nicht ignoriert werden. Die Territorien auf der Karte haben sich beim Zeichnen ergeben, waren also kein eigentlich intellektueller Prozess. Ich habe nie ernsthaft hinterfragt wieso genau diese – es hat sich einfach stimmig angefühlt. Vermutlich ist das Entstehen der Karte tatsächlich auf Else oder die Transcientisten im allgemeinen zurückzuführen.

landscape as  
representation

Die Karte ist als *transmap* bezeichnet, aber was zeigt sie? Sie repräsentiert eine Disziplin. Zu sehen ist eine Art Landschaft, die als Hilfsmittel dient, um die Disziplin zu durchschreiten, zu erkunden, gedanklich zu erwandern, kennen zu lernen, sich zu orientieren, zu charakterisieren, zu präzisieren und zu speichern.

space, memory  
and orientation

Es ist eine alte Technik von Gedächtniskünstlern sich Dinge zu merken, indem sie sie gedanklich in eine räumliche Situation transferieren (Loci-Methode)<sup>9</sup>. Im Falle der *transmap* dreht es sich aber weniger um die Speicherung von Gedächtnisinhalten, sondern um eine allgemeine Orientierungshilfe.

a journey

Die Aufforderung, die Territorien der Karte zu charakterisieren und ein *Handbook of Transciency* zu verfassen, hat einige intellektuelle Anstrengung gekostet. Es war ein wenig wie eine Reise durch die Landschaft, und von manchen Arealen habe ich tatsächlich eine bildliche, wenn auch leicht surreale Vorstellung gewonnen.

Seitdem dient mir die Karte tatsächlich als Orientierung. Ich weiß in etwa, wann ich mich auf dem Meer der Unvorhersagbarkeit, im Wald des Zufalls, am Rande des Wahnsinns, in der Kneipe der Glückseligkeit oder im Sumpf der Missverständnisse bewege.

similar expressions in the  
psychological/mental and  
physical/technical realm

Viele der im *Handbook of Transciency* erscheinenden Begriffe (reflection, transmission, transformation, relativity, perspective, ...) haben sowohl in der technisch, physikalischen als auch in der psychisch, geistigen Welt eine Bedeutung. Damit kann man spielen. *Transciency* ist definitiv eine Disziplin, die es erlaubt subjektive Blickwinkel sowie Emotionen in die forschende Erkundung zu integrieren und sich damit auseinander zu setzen.

---

<sup>9</sup> z.B. Fernstudium Experte. Lernhilfen – Mnemotechniken: Die Loci Methode  
<http://www.fernstudium-experte.de/blog/lernhilfen-loci-methode/> [18.05.2016]

### Guided tour: Some time

Wie schon zuvor bemerkt, befindet sich auf dem Platz, auf dem (bzw. in unmittelbarer Nähe dessen) sich die geführte Tour oder der video walk abspielt, die Jesuitenkirche und im rechten Winkel dazu die Österreichische Akademie der Wissenschaften. Architektonische Vertreter zweier immer wieder konkurrierender Werte-, Ordnungs- oder Erklärungsmodelle für die Welt. Dieses Nebeneinander fand ich interessant.

the place

Taucht man ein wenig in die Geschichte des Platzes ein, dann wird schnell deutlich, dass Religion und Wissenschaft nicht grundsätzlich getrennte Territorien waren, sondern die Wissenschaft in die Religion eingebettet war, auch wenn diese Einbettung nicht immer reibungsfrei von statten ging<sup>10</sup> und Wissenschaft, damals wie heute, häufig mit Machtinteressen und Ideologien verknüpft ist.

juxtaposition or interrelatedness of explanatory systems

Der Jesuitenorden war ab 1623 für die theologische und philosophische Fakultät in Wien zuständig und ihre Bautätigkeit aus dieser Zeit prägt noch heute das Gesicht des Platzes und seine unmittelbare Umgebung.<sup>11</sup> Nur das Gebäude, das heute die Akademie der Wissenschaften beherbergt, ist nicht auf die Tätigkeit der Jesuiten zurück zu führen. Mit seinem Bau wurde erst 1753 begonnen. Es diente zunächst als Aula, beherbergte auch einmal die Akademie der bildenden Künste, war Versammlungsort für Studentenunruhen, dann Kaserne. Etwa 100 Jahre nach seiner Errichtung wurde es der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zur Nutzung übergeben.<sup>12</sup> Die Geschichte spiegelt sich auch in den Namenswechseln des Platzes wieder - anfangs Jesuitenplatz, dann Universitätsplatz, seit 1949 Dr.-Ignaz-Seipel-Platz.<sup>13 14</sup>

the Society of Jesus and construction activities

changing names

Soweit zum Platz, der räumlichen Komponente – dem Hintergrund, der Kulisse.

Jetzt zu den Personen:

the characters

Die folgenden Texte sind Kurzbeschreibungen der mit Gedenktafeln bedachten Personen, die von mir für den geplanten video walk verfasst wurden.<sup>15</sup>

10 Siehe z.B. : Universität Wien. <http://geschichte.univie.ac.at/de/themen/der-jesuitenorden-und-die-universitat-wien> [18.05.2016]

11 Wien Geschichte Wiki. [https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte\\_Universit%C3%A4t](https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte_Universit%C3%A4t) [22.05.2016]

12 <https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Aula> [18.05.2016]

13 <https://www.wien.gv.at/wiki/index.php?title=Jesuitengeb%C3%A4ude> [18.05.2016]

14 Die Benennung des Platzes nach Ignaz Seipel ist wegen seiner antidemokratischen Aspirationen übrigens recht umstritten. Siehe: Autengruber, P. et al. (2013). Forschungsprojektendbericht: Straßennamen Wiens seit 1860 als „Politische Erinnerungsorte“ <https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/strassennamenbericht.pdf> S. 185-187 [18.05.2016]

15 Die Verwendung dieser Texte für die Tour liegt noch im Dunklen. Ursprünglich sollte er gesungen werden, daher die eigenwillige Orthografie

Ulrich Zwingli (geb. 1484 in Wildhaus; † 1531 in Kappel am Albis):



Abb. 4: Ulrich Zwingli

Ulrich Zwingli was a 15 years old boy,  
when he came to Vienna for the first time.  
He came from the Suisse Confederation  
to study in a basic study program  
at the so called Artistenfakultät.

Later he became a priest  
and a sort of rebel  
in the Canton of Zurich.  
He developed his own ideas,  
was against the forced celibacy of priests,  
married, had four children,  
did not believe in hellfire,  
transgressed the fasting rules,  
attacked the use of images in places of worship  
and noted immorality and corruption  
in the ecclesial hierarchy.

But the cornerstone of his theology  
was always the bible ...  
interpreted according to his background  
of humanistic education.

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 n Leipzig; † 1716 in Hannover)



Abb. 5: Gottfried Wilhelm Leibniz

Leibniz grew up in Leipzig,  
in a Lutheran fami-ly -  
well educated thanks to  
the well equipped libra-ry,  
he inherited from his father.

In his early twenties he entered  
the service of nobleman,  
which made him travel widely  
and he met many of the foremost intellectuals then.

Leibniz was several times in Vienna,  
the last and longest stay  
was two years til 1714  
ohey – ohey – ohey.

He was already 66 then,  
had developed a broad philos-o-phy  
and - simultaneous with Isaac Newton  
modern calculus.

Rugjer Josip Bošković (geb. 1711 in Ragusa, Stadtrepublik Ragusa; † 1787 in Mailand, Herzogtum Mailand)

Like Leibniz, Bošković was a polymath: physicist, astronomer, mathematician, philosopher, diplomat and poet, theologian and Jesuits priest.

He was born in Dubrovnik - today Croatia - educated by the Jesuits and appointed professor of mathematics at the age of 29. Four years later he was ordained to the Roman Catholic priesthood.

It was in Vienna in 1758 he published the first edition of his famous work: Theory of Natural philosophy derived to the single Law of forces which exist in Nature.

Other editions followed.

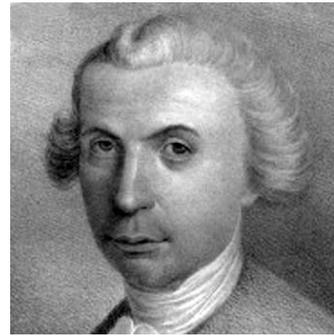


Abb. 6: Rugjer Josip Bošković

Zwingli glaubte, dass Gott sein Schicksal lenke, aber nicht an die Allmacht der Kirche. Die Bibel war sein Leitfaden und offenbar war er der Ansicht, dass er in der Lage sei, sie folgerichtig auszulegen.

Bei Leibniz scheint die Sache komplizierter. Er versucht die Existenz Gottes logisch herzuleiten. Leibniz ist kein kleiner Fisch, und das was ich von und über ihn gelesen habe, reicht vermutlich nur für ein rudimentäres Verständnis.<sup>16 17 18</sup> Hier der Versuch einer kurzen Zusammenfassung.

Gott hat die beste aller möglichen Welten geschaffen. Sie ist aus einfachen unteilbaren, immateriellen Substanzen – den Monaden, aufgebaut. Jede Monade ist „nach ihrer Art ein Spiegel des ganzen Welt-Gebäudes“.<sup>19</sup> Gott ist die schöpferische Erst- oder Urmonade, die alle anderen Monaden hervorgebracht hat.<sup>20</sup> „Leibniz charakterisiert die Monaden als *metaphysische, beseelte Punkte* oder *metaphysische Atome*“, ist auf Wikipedia zu lesen, und weiter, dass diese „keine Ausdehnung besitzen und somit keine Körper sind“.<sup>21</sup>

particles which I understood from their philosophies

16 Laßner, Gerd (2012): Die Leibnizsche Monadologie aus der Sicht der modernen Naturwissenschaften. [http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01\\_lassner.pdf](http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01_lassner.pdf) [20.05.2016]

17 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714): Monadologie. Übersetzt von H. Köhler, Insel Verlag, Frankfurt (1996). [http://gutenberg.spiegel.de/buch/monadologie-2790/\(1-4\)](http://gutenberg.spiegel.de/buch/monadologie-2790/(1-4)) [20.05.2016]

18 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1884): Kleinere philosophische Schriften. 1. Publ. übersetzt von R. Habs, Reclam, Leipzig. <http://gutenberg.spiegel.de/buch/kleinere-philosophische-schriften-6936/15>

19 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714) Kapitel 3 § 65

20 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714) Kapitel 3 § 47

21 Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/wiki/Monade\\_%28Philosophie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_%28Philosophie%29) [20.05.2016]

Weil Monaden keine Teile haben, können sie sich auch nicht auflösen. Nur das, was aus anderen Dingen zusammengesetzt ist, kann voneinander getrennt werden. Geburt und Tod existieren für Monaden nicht, sie unterliegen aber einer fortwährenden Veränderung.<sup>22</sup> Im Prinzip kennt jede Seele alles, wenn auch verworren. „Die Gegenwart geht mit der Zukunft schwanger: man könnte das Kommende im Vergangenen lesen, und das Entfernte ist im Nahen abgespiegelt.“<sup>23</sup>

Ich bin mir sicher, dass die Transcientisten einiges von ihm gelernt haben.

Ebenso von R. J. Bošković Dieser bezieht sich in seinen Theorien auf Leibniz und Newton, stellt Übereinstimmungen fest, aber auch Unterschiede und dass seine Theorie über beide hinaus weist. Von Leibniz „prästablierter Harmonie“ hat er nichts gehalten. Auf jeden Fall will auch Bošković argumentativ beweisen, dass Gott existiert.

*I will mention here but this one thing with regard to the appendix on Metaphysics ; namely, that I there expound more especially how greatly different is the soul from matter; the connection between the soul & the body, & the manner of its action upon it. Then with regard to GOD, I prove that He must exist by many arguments that have a close connection with this Theory of mine ; I especially mention, though but slightly, His Wisdom and Providence, from which there is but a step to be made towards revelation.*<sup>24</sup>

Für Bošković gibt es keine materielle Realität an sich. Für ihn ist Materie aus unteilbaren, nicht-ausgedehnten, diskreten (separaten) Punkten zusammengesetzt. Diese Materiepunkte haben nicht nur keine Ausdehnung, sondern auch keine Masse. Trotz ihrer Immaterialität können keine zwei Punkte den selben Platz im Raum einnehmen.<sup>25</sup> In dieser Hinsicht ähneln sie Leibnizs Monaden, nur dass Leibnizs Monaden Empfindung und Begehren (eine Art von Wille) zu eigen sind. Boškovićs Materiepunkte sind durch ihre Tendenz zur gegenseitigen Anziehung oder Abstoßung, abhängig von ihrer Distanz zueinander, charakterisiert.<sup>26</sup>

Ich sehe mich nicht in der Lage die ganze *Theory of Natural Philosophy* durchzukämmen. Aus dem Appendix zur Metaphysik<sup>27</sup> ist herauszulesen, dass für Bošković Geist und materieller Mechanismus verschiedener Natur sind und

22 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714): Kapitel 1 § 6 und § 10

23 Leibniz, Gottfried Wilhelm (1884): Kapitel 15

24 Boscovich, Ruggero Giuseppe (1922): *A Theory of Natural Philosophy. Translated by J. M. Child.* English ed. Chicago, London: Open Court Publishing Company, S. 33  
<https://archive.org/stream/theoryofnaturalp00boscrich> [18.05.2016]

25 Ebd. Introduction xii

26 Ebd. Introduction xiii

27 Ebd. Relating to Methaphysics. The Mind and God. S. 373-391

dass so etwas wie Wille existiert und zwar nicht nur als Wille Gottes. Wenn ich es richtig verstanden habe ist sein Gottesargument, dass die Kenntnis zur Erschaffung der lebendigen Natur so immens sein muss, dass sie nur einem Wesen wie Gott zuschreibbar sein kann.

Was Leibniz und Bošković auf jedem Fall gemein haben ist ihre Universalgelehrtheit. Auf der Gedenktafel Leibnizs ist vermerkt, dass er Philosoph, Mathematiker, Physiker, Theologe, Geologe, Techniker, Philologe, Jurist, Historiker und Diplomat war. Über Bošković schreibt Harry Hamlin Ricker:

*"Roger Boscovich is neither a scientist or a philosopher in the modern meanings of these terms. A physicist looking for a unified field theory, as currently understood, will not find a physical theory and be disappointed, while a philosopher will be disappointed as well unless he is aware that Boscovich is a polymath. That means he employs all of the intellectual arts in his work."*<sup>28</sup>

Es will mir scheinen, als seien die Transcientisten ebenso universalgelehrt. Damit fangen sie aber langsam an, mich zu überfordern. Und damit wären wir wieder bei den Transcientisten, bzw. bei Else.

### **Else und der Wille**

Warum eine Else? Else hat Autorität, denn sie ist von der Zukunft. Zumindest gehen die meisten Menschen davon aus, dass die Leute in der Zukunft es besser wissen müssen, dank des Fortschritts. Das ist natürlich diskutabel, aber belassen wir es mal dabei.

authority of people  
from the future

Zweitens ist Else nicht ich. Dadurch gebe ich Verantwortung ab. Es ist ihre Verantwortung, wenn die Sache nicht ankommt und wenn sie ankommt, kann ich mich ein wenig in ihrem Schein sonnen, was angenehmer für mich ist als das volle Rampenlicht. Else ist also eine sehr praktische Einrichtung. Daher spielt es keine Rolle, ob sie Fiktion, Wahnsinn oder Realität ist. Entscheidend ist, dass die Sache funktioniert.

responsibility

Else motiviert mich. So könnte man sagen, dass sie (meinen?) Willen repräsentiert. Da es unergründlich ist, woher dieser Wille kommt, ist sie eine gute Erklärung dafür. Der Wille ist, wie schon eingangs erwähnt, ein Hintergrundsummen, dass sich durch die vorliegende Arbeit zieht.

will and motivation

---

28 Ricker, H. (2015): Roger Boscovich–Modern Physical Science Versus Natural Philosophy <http://www.naturalphilosophy.org/site/harryricker/2015/05/25/roger-boscovich-modern-physical-science-versus-natural-philosophy/> [18.05.2016]

man is a will served  
by an intelligence

„L'homme est une  
volonté, servie par une  
intelligence.  
Der Mensch ist ein Wille,  
dem eine Intelligenz  
dient.“<sup>29</sup>

Joseph Jacotot

Jaques Rancières Buch „Der unwissende Lehrmeister“, aus dem dieser Satz  
stammt, handelt von dem exilierten Revolutionär Joseph Jacotot.

„Au début du XIXème siècle, Jacotot est nommé professeur à l'université de Louvain. Chargé d'apprendre le français à des élèves flamings dont il ne parle pas la langue, Jacotot leur fait étudier une version bilingue du Télémaque de Fénelon. La barrière linguistique empêche Jacotot de les aider dans leur apprentissage, les étudiants doivent s'appropriier l'œuvre, la connaître par cœur. Il faut lire, observer, comparer, combiner, retenir l'œuvre bilingue en usant progressivement du français. Quelques mois plus tard, les étudiants conviés à écrire quelques pages en français sur Télémaque s'en sortent honorablement à la surprise de Jacotot. Les étudiants ont trouvé et appris par eux même, ce qui conduit Jacotot à remettre radicalement en cause les catégories d'analyse communément admises et les méthodes traditionnelles de l'enseignement.“<sup>30</sup>

Anfangs des 19. Jahrhunderts wurde Jacotot zum Professor an der Universität Löwen benannt, damit beauftragt, den flämischen Schülern Französisch beizubringen, deren Sprache er nicht sprach. Jacotot lässt sie eine zweisprachige Ausgabe des Telemach von Fenelon studieren. Die Sprachbarriere hindert Jacotot daran, ihnen bei ihrem Lernen behilflich zu sein. Die Schüler müssen sich das Werk selbst aneignen, es auswendig lernen. Das heißt sie müssen lesen, beobachten vergleichen, kombinieren, das zweisprachige Werk behalten und dabei allmählich die Französische Sprache verwenden. Einige Monate später hatten sich die Schüler, die damit beauftragt waren einige Seiten auf Französisch über den Telemach zu schreiben, zum Erstaunen von Jacotot recht passabel geschlagen. Die Schüler hatten es selbst herausgefunden und gelernt. Das hat Jacotot dazu geführt die allgemein gebrauchten Analysekatogorien und die traditionellen Lehrmethoden in Frage zu stellen.

equality and  
ignorance

Seine neue Pädagogik beruhte auf einem Gleichheitsprinzip. Sowohl der Schüler als auch der Lehrer, beide sind zunächst unwissend. Die Aufgabe des Lehrers ist es, einem jedem seine eigene Intelligenz zu enthüllen. Das klingt ein wenig nach den Regeln oder Grundsätzen von *transciency*. Hatte Jacotot auch Kontakt zu ihnen? Oder waren es die Umstände (die Französische Revolution) und der Zufall, die ihn eine solche Perspektive einnehmen ließen?

29 Rancières, Jaques (2009). Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation. 2. Aufl. Passagen Verlag, Wien, S. 69

30 Serge Pouts-Lajus - Education et territoires. Auf: Les trois principes fondateurs de la pensée Jacotot. <https://sites.google.com/site/institutjacotot/joseph-jacotot/trois-3-principes-fondateurs-pensee-pedagogie-jacotot> [21.05.2016]

*“Regarding the first principle, he maintained that it is only in the will to use their intelligence that men differ.”<sup>31</sup>*

ist auf Wikipedia zu lesen. ”The first principle“ ist, dass alle Menschen die gleiche Intelligenz haben. Dann stellt sich aber massiv die Frage, woher der Wille kommt. Die Schüler wollten Französisch lernen und Jacotot war sicherlich charismatisch, vermutlich hat er die Schüler durch seine Art angespornt. Ich habe Else.

the source of will ...

Auf der *transmap* repräsentiert *Schopenhauers Mountain Lake* den Willen. Wasser in den Bergen, das eine Lageenergie hat. Der See hat viele Abflüsse und das Wasser sucht von der Schwerkraft gedrängt oder gezogen seinen Weg. Eine Lageenergie, die formt und geformt wird.

Einiges von dem Wasser, aus den mit *Schopenhauers Mountain Lake* assoziierten Quellen, ist für die *Tavern of Bliss* bestimmt. Die *Tavern of Bliss* ist ein Ort den man erreichen möchte, an dem man aber nicht ständig verweilen kann. Anregung für die Kneipe der Glückseligkeit war übrigens Ernst Blochs Wirtshaus der Irren.<sup>32</sup>

... and the  
*Tavern of Bliss*

---

31 [https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph\\_Jacotot](https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph_Jacotot) [21.05.2016]

32 Bloch, Ernst (1969).:Spuren. Gesamtausgabe, Bd. 1, Suhrkamp, Frankfurt, S. 138-140



## Elses Laboratorium

### Coincidence and reason

Else forscht über, mit, durch Mehlwürmer. Nicht grundsätzlich, eher exemplarisch.<sup>33</sup> Es handelt sich um zufällige Begebenheiten die dazu geführt haben. Ein Heimtierladen in Simmering und die Tatsache, dass sie leicht zu halten sind, standen am Anfang. Für die transcientistische Forschung erweist es sich eventuell als günstig, dass sie eine Metamorphose durchführen, Geräusche produzieren und anscheinend Polystyrol verwerten können. Damit muss sich etwas anfangen lassen. Zunächst braucht es eine Prise ernsthafte Wissenschaft.

### Serious science - literature research

Mehlwürmer sind genau genommen keine Würmer sondern die Larven des Mehlkäfers *Tenebrio molitor*, L. 1758. Sie sind ein beliebtes Futtertier für Heimtiere und werden in Massen gezüchtet. Sie sind recht anspruchslos und leicht zu halten.<sup>34</sup>

about mealworms

Der lateinische Name *Tenebrio molitor* leitet sich von lat. tenebris = Dunkelheit und molitor/molior = in Bewegung setzen, bauen, konstruieren ab. Käfer und Larven ernähren sich in ihrer "natürlichen" Umgebung von vermodernden Pflanzenteilen und Aas. Sie gelten als Zersetzer und erledigen eine wichtige Aufgabe im Ökosystem. Da sie sich nicht nicht verteidigen können, suchen sie Schutz in der Dunkelheit, z.B. in Mulm, verrottendem Holz und Vogelnestern.

their name and ecology

Der Mehlkäfer macht eine vollständige Entwicklung durch, um zu einem solchen zu werden. Das bedeutet, dass er drei Entwicklungsphasen hat. Aus dem Ei schlüpft die Larve, die sich mehrmals (ca. 20 x) häutet bevor sie sich verpuppt. Nach einigen Tagen bis Wochen schlüpft aus der Puppe der fertige Käfer. Die Entwicklungsgeschwindigkeit hängt hauptsächlich von der Temperatur ab.<sup>35 36</sup>

stages of development/  
metamorphosis

Mehlkäfer wurden im allgemeinen als Schädlinge betrachtet, weil sie als Kulturförderer Getreideprodukte (Getreide, Mehl, Backwaren) verzehren und daher gelegentlich in Getreidespeichern, Mühlenbetrieben, Bäckereien und Viehmastbetrieben anzutreffen sind. Da ihnen durch vergleichsweise einfache Maßnahmen beizukommen ist, gelten sie als relativ harmlose Schädlinge.<sup>37</sup>

mealworms as pests

33 Nach Jacotots Prinzip: Alles ist in allem.

34 Vogt + Sommer GmbH Schädlingsbekämpfung und Bautenschutz  
[http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm\\_mehlkaefer.html](http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm_mehlkaefer.html) [15.05.2016]

35 Wikipedia. <https://en.wikipedia.org/wiki/Mealworm> [15.05.2016]

36 Feedipedia. <http://www.feedipedia.org/node/16401> [20.05.2016]

37 PennState College of Agricultural Sciences / Department of Ecology  
<http://ento.psu.edu/extension/factsheets/mealworms> [15.05.2016]

decomposition of polystyrene

Ein viel zitierter Artikel berichtet, dass die Larven in der Lage sind sich von Polystyrol zu ernähren und ihn dabei vollständig zu CO<sup>2</sup> und Kot abzubauen. Bakterien in den Innereien der Würmer sollen es bewerkstelligen, dass der eigentlich schwer abbaubare Kunststoff in verwertbare Bestandteile zerlegt wird.<sup>38</sup> Möglicherweise hat diese Ernährung aber Einfluss auf ihre Qualität als Futtertiere und ihre Schmackhaftigkeit.

*"Werden sie [die Mehlwürmer] mit hochwertigem Futter wie Löwenzahn, Gartenkresse und Karottenschnitzel gefüttert und ihr Kalzium-Phosphor-Verhältnis mittels Vitamin- und Mineralstoffpräparate auf etwa 1 bis 1,5 zu 1 verbessert, stellen sie durchaus wertvolle Futtertiere dar. Auch werden die ihnen gegebenen Vitamine und Mineralien auf den Endkonsumenten, also das Terrarien- oder Käfigtier, übertragen."<sup>39</sup>*

entomophagy

Die FAO sieht den Verzehr von Insekten als mögliche brauchbare und entwicklungsfähige Option an, um die Ernährungsfrage der exponentiell wachsenden Menschheit zu lösen und vermerkt:

*"the composition of unsaturated omega-3 and six fatty acids in mealworms is comparable with that in fish (and higher than in cattle and pigs), and the protein, vitamin and mineral content of mealworms is similar to that in fish and meat."<sup>40</sup>*

Auch die Gourmetküche hat die Würmer nicht vernachlässigt. Der Sternekoch David Faure bietet in seinem Restaurant „Aphrodite“ in Nizza ein Gericht mit Mehlwürmern an: Le Petit Pois carré comme un Pigeon Petit pois Carottes et son écume, Larves de Ténébrion Molitor.<sup>41</sup>



Abb. 7: Erbsenpüree, Karotten und Mehlwürmer

38 Yu Yang et al. (2015): Environ. Sci. Technol., 49 (20), pp 12080–12086

39 Interaktives Tierlexikon

<http://tierdoku.com/index.php?title=Mehlk%C3%A4fer> [15.05.2016]

40 van Huis, A. ; Van Itterbeeck, J. ; Klunder, H. ; Mertens, E. ; Halloran, A. ; Muir, G. ; Vantomme, P. (2013): Edible insects - Future prospects for food and feed security. FAO Forestry Paper , S. xiv. <http://www.fao.org/docrep/018/i3253e/i3253e.pdf> [15.05.2016]

41 Restaurant Aphrodite.

<http://restaurant-aphrodite.com/aphrodite/latable/alternative/alternative.htm> [15.05.2016]

### Personal remarks in between

Ich persönlich habe noch keinen Appetit auf Mehlwürmer verspürt. Vielleicht liegt es daran, dass ich sie vorwiegend mit Styropor füttere. Ich frage mich die ganze Zeit, was Else durch diese Versuche verdeutlichen will – oder verstehe ich sie einfach nicht richtig. Nun ja, das ist ja das Schöne an der Kunst, dass die Deutung dem Rezipienten überlassen ist. Wie dem auch sei, mich fangen die Würmer, die, ich möchte noch einmal darauf hinweisen, keine sind, an zu ekeln. Oder präziser, eine Kombination aus Ekel und Faszination.

Der Inhaber des Heimtierladens hat mir erzählt, dass sein Großvater Mehlwürmer gezüchtet und ganz gut Geld damit verdient hat. In einem Bericht des „Kriegsausschuß für Pflanzliche und Tierische Öle und Fette“ von 1916 habe ich gelesen, dass die Mehlwürmer als aussichtsreiche Kandidaten zur Fettgewinnung galten.

*„Von allen weiter untersuchten Insekten und niederen Tieren ist lediglich der Mehlwurm (die Larve des Tenebrio molitor) das einzige, dessen Verarbeitung auf Fett aussichtsreich erscheint.“<sup>42</sup>*

Auch heute kann man damit Geld verdienen. Ein Kilo lebende Mehlwürmer bei *Futterinsekten Austria* kostet 11,49 € incl. MwSt.<sup>43</sup> Auf der Handelsplattform *Alibaba* rangieren die Preise zwischen 2-10 Dollar das kg, bei einer Mindestabnahme von 1 Tonne. Außerdem gibt es auch zu Sticks und zu anderen Formen verarbeitete Mehlwürmer im Angebot.<sup>44</sup>

### More serious science

Styropor ist ein Handelsname von BASF und somit keine allgemein gültige Bezeichnung. Es handelt sich dabei um expandiertes Polystyrol (EPS), das aus etwa 2–3 mm großen, zusammen gebackenen Schaumkugeln besteht.

*„EPS is manufactured from styrene monomer; low levels of styrene occur naturally in many plants, fruit, vegetables, nuts and meat. EPS is a derivative of ethylene and benzene and is made using a polymerisation process which produces translucent spherical beads of polystyrene, about the size of sugar granules.“<sup>45</sup>*

42 Kriegsausschuß für Pflanzliche und Tierische Öle und Fette (1916): Bericht, S. 252 [digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN74995034X](http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN74995034X) [15.05.2016]

43 Futterinsekten Austria. <http://www.futterinsekten-austria.at/> [18.05.2016]

44 Alibaba. <https://www.alibaba.com/showroom/live-mealworm.html> [18.05.2016]  
Alibaba.com ist eine Handels- und Kommunikationsplattform für Unternehmen mit Verwaltungssitz in Hangzhou (Volksrepublik China)

45 PlasticsEurope. <http://www.plasticseurope.org/what-is-plastic/types-of-plastics-11148/expanded-polystyrene/processes.aspx> [20.05.2016]

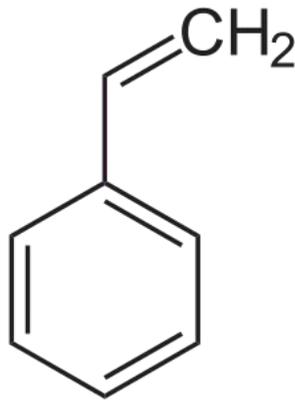


Abb 8: Strukturformel des Monomers Styrol (engl. styrene)

economy of EPS

Staatliche Programme zu Energieeffizienzmaßnahmen und zunehmender Wohlstand in Schwellenländern bescheren der EPS-Industrie erkleckliche Wachstumsraten. Die Prognosen eines Marktanalysten beziffern sich auf 3,8% in den nächsten acht Jahren.<sup>46</sup>

decomposition

EPS braucht hunderte von Jahren um natürlich abgebaut zu werden. Das Recycling ist teuer, nicht zuletzt wegen des großen Platzbedarfs zur Lagerung. Schlecht entsorgtes EPS bricht in kleine Stücke, wird verweht und landet in der Umwelt, wo es nicht selten für essbar gehalten wird und in der Nahrungskette landet.<sup>47</sup>



Abb. 9: Ein Stück EPS nach zwei Wochen Koexistenz mit ca. 50 Larven von *Tenebrio molitor*

46 Ceresana. <http://www.ceresana.com/en/market-studies/plastics/expandable-polystyrene> [22.05.2016]. Ceresana ist eine Marktforschungs- und Beratungsfirma

47 SCGH (früher Sierra Club Green Home). <http://www.scgh.com/featured/pop-goes-the-polystyrene/> [22.05.2016]

## Experiments and observations

Was findet nun eigentlich in Elses Labor statt? Mehlwürmer machen Geräusche.<sup>48</sup> Die sollen in Elses Labor auch für weniger feine Ohren hörbar gemacht werden. Die folgende Skizze (Abb. 10) zeigt wie der „Mehlwurmlauschapparat“ in etwa aussehen wird.

listening to mealworms

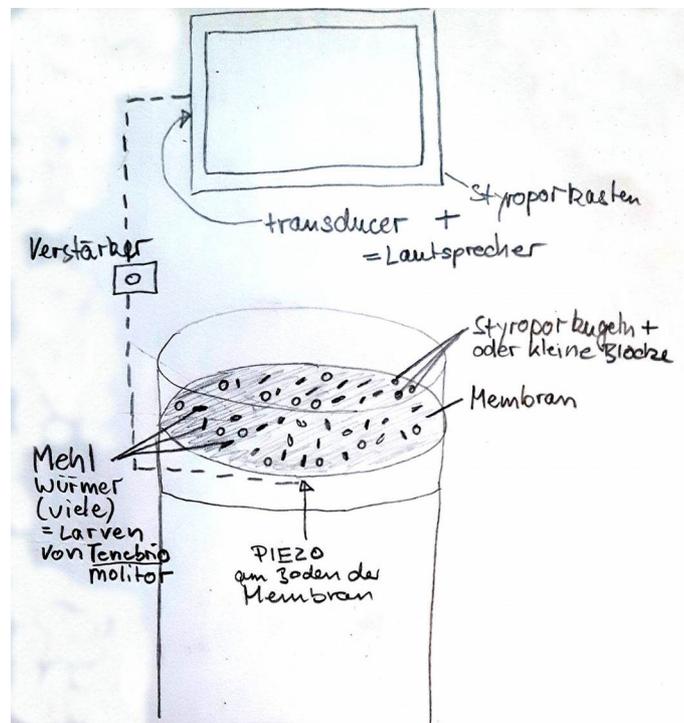


Abb. 10: Skizze zur Mehlwurmlauschapparatur

Da die Transcientisten es schätzen, wenn jemand, der mit Tieren hantiert und sie eventuell im Kunstkontext einsetzt, auch ein wenig Erfahrung mit ihnen hat, beschäftige ich mich mit ihnen. In besagtem Heimtierladen habe ich ein/zwei handvoll Mehlwürmer für ca. 2 Euro erstanden. Ich halte sie seit ca. einem Monat. Viele haben sich mittlerweile verpuppt, aus einigen Puppen sind Käfer geworden (Abb.11).

experience

Zuerst wurden sie mit Kleie gefüttert, dann bin ich über das Polystyrol gestolpert. Jetzt müssen sie EPS essen, bekommen aber regelmäßig Zusatzkost (Äpfel, Karotten, Kräuter). Aber ich kann bestätigen, dass sie das EPS essen (Abb.9).

nutrition of the insects

Ich führe eine Art Laborbuch in dem Versuchsansätze aber auch Empfindungen notiert sind. Gelegentlich auch Notizen über Laborgestaltung und Ausstattung.

laboratory journal + feelings

<sup>48</sup> Diese Tatsache nutzten übrigens auch Sammlerinnen in Kamerun und Kongo, wenn sie Käferlarven zum Verzehr sammeln. Sie legen ihr Ohr an den Stamm und können so hören, ob der ideale Reifezustand der Insektenlarven erreicht ist. In van Huis, A. et al. (2013): Edible insects - Future prospects for food and feed security. FAO Forestry Paper, S. xiv



Abb.11: Entwicklung von *Tenebrio molitor* (Larve, Puppe, Käfer frisch geschlüpft, Käfer ein Tag alt)

#### *Bacopa monnieri*

Außerdem wird in Elses Laboratorium das Gedächtniskraut Brahmi (*Bacopa monnieri*) vermehrt, das in Süd- und Südostasien beheimatet ist und dem hormonstimulierende, antioxidative, neuroprotektive, antipyretische (fiebersenkend), beruhigende, entzündungshemmende, angstlösende und leistungssteigernde Eigenschaften nachgesagt werden. Die Mehlwürmer bekommen es hin und wieder als Zusatzkost.



*Abb 12: Ableger des Gedächtniskrautes Brahmi (Bacopa monnieri)*



## Conclusions und was es sonst noch zu sagen gibt

### How everything makes sense

Wenn man die Kompassrose auf der *transmap* genauer betrachtet, dann fällt auf, dass die üblichen Himmelsrichtungen N, S, W, O durch S, T, M und E ersetzt sind. Die Buchstaben stehen für space, time, matter und energy.

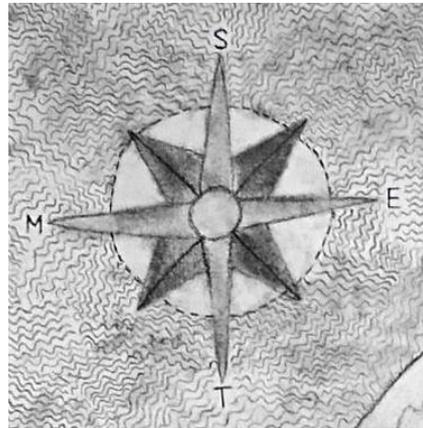


Abb. 13: Kompassrose der *transmap*

Die vorliegende Arbeit orientiert sich gewissermaßen an diesen neu gesetzten „Himmelsrichtungen“. Folgende Skizze veranschaulicht, wie das gemeint ist.

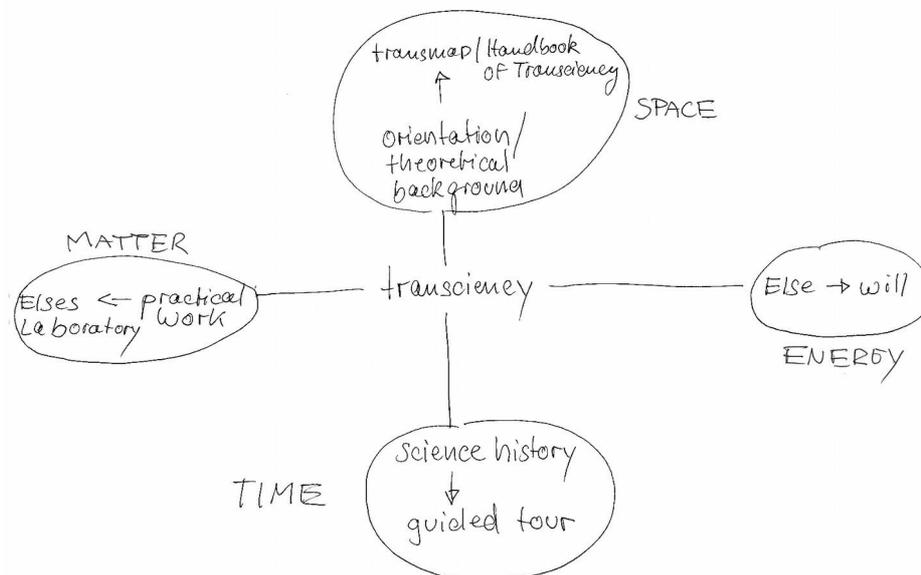


Abb. 14: Skizze wie alles seine Ordnung hat

Ich hoffe, hierdurch wird deutlich, dass die verschiedenen Elemente, die in der Arbeit auftauchen nicht reiner Launenhaftigkeit entspringen.

Dem Hintergrundrauschen, dem Willen, bin ich immer noch nicht auf die Schliche gekommen, aber ich habe ja Else.

### **Literatur drumherum<sup>49</sup>**

(which might have influenced the work)

Daston, L.; Galison, P: (2007). Objectivity. Zone Books, NY, 501 S.

Ingold, T. (2011): Being Alive: Essays on Movement, Knowledge and Description. Routledge, London, 228 S.

Picht, G. (1989): Der Begriff der Natur und seine Geschichte. 4. Aufl., Klett-Cotta, 502 S.

Sigmund, K. (2015): Sie nannten sich Der Wiener Kreis. Springer Spektrum, Wiesbaden, 361 S.

### **Künstler oder Kunstrichtungen**

(die leise in der Arbeit mitschwingen)

DADA

Fluxus

Robert Filou

Joseph Beuys

Christian Jankowski

Pierre Huyghe

Marc Dion

---

<sup>49</sup> Das Zitiersystem folgt transcientistischen Regeln



## Bibliography

### Alibaba

<https://www.alibaba.com/showroom/live-mealworm.html> [18.05.2016]

Autengruber, P. et al. (2013): Forschungsprojektendbericht: Straßennamen Wiens seit 1860 als „Politische Erinnerungsorte“ 348 S.

<https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/strassennamenbericht.pdf> [18.05.2016]

Boscovich, Ruggero Giuseppe (1763): *A Theory of Natural Philosophy. Translated by J. M. Child.* English ed. (1922), Chicago, London: Open Court Publishing Company, 495 S.

<https://archive.org/details/theoryofnaturalp00boscrich>

Bloch, Ernst (1969): Spuren. Gesamtausgabe, Bd. 1, Suhrkamp, Frankfurt, 220 S.

### Ceresana

<http://www.ceresana.com/en/market-studies/plastics/expandable-polystyrene> [22.05.2016]

Dunn, T. (2012): Classic Time Travel Paradoxes (And How To Avoid Them)

<http://www.quirkbooks.com/post/classic-time-travel-paradoxes-and-how-avoid-them> [10.05.2016]

### Feedipedia

<http://www.feedipedia.org/node/16401> [20.05.2016]

### Futterinsekten Austria

<http://www.futterinsekten-austria.at/> [18.05.2016]

### Interaktives Tierlexikon.

<http://tierdoku.com/index.php?title=Mehl%20C3%A4fer> [15.05.2016]

Kriegsausschuß für Pflanzliche und Tierische Öle und Fette (1916): Bericht, 425 S.

[http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN74995034X&PHYSID=PHYS\\_0001&USE=800](http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN74995034X&PHYSID=PHYS_0001&USE=800) [15.05.2016]

Laßner, Gerd (2012): Die Leibnizsche Monadologie aus der Sicht der modernen Naturwissenschaften

[http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01\\_lassner.pdf](http://leibnizsozietaet.de/wp-content/uploads/2012/10/01_lassner.pdf) [20.05.2016]

Leibniz, Gottfried Wilhelm (1714): Monadologie. Übersetzt von H. Köhler, Insel Verlag, Frankfurt (1996), S. 5-70

<http://gutenberg.spiegel.de/buch/monadologie-2790> [20.05.2016]

Leibniz, Gottfried Wilhelm (1884): Kleinere philosophische Schriften. 1. Publ. übersetzt von R. Habs, Reclam, Leipzig

[http://gutenberg.spiegel.de/buch/kleinere-philosophische-schriften-6936/\(1-28\)](http://gutenberg.spiegel.de/buch/kleinere-philosophische-schriften-6936/(1-28)) [20.05.2016]

PennState College of Agricultural Sciences / Department of Ecology

<http://ento.psu.edu/extension/factsheets/mealworms> [15.05.2016]

### PlasticsEurope

<http://www.plasticseurope.org/what-is-plastic/types-of-plastics-11148/expanded-polystyrene/processes.aspx> [20.05.2016]

Rancière, R. (2009): Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über intellektuelle Emanzipation, Wien: Passagen, 2. Auflage, 167 S.

### Restaurant Aphrodite

<http://restaurant-aphrodite.com/aphrodite/latable/alternative/alternative.htm> [15.05.2016]

Ricker, H. (2015): Roger Boscovich—Modern Physical Science Versus Natural Philosophy

<http://www.naturalphilosophy.org/site/harryricker/2015/05/25/roger-boscovich-modern-physical-science-versus-natural-philosophy/> [18.05.2016]

### SCGH

<http://www.scgh.com/featured/pop-goes-the-polystyrene/> [22.05.2016]

Serge Pouts-Lajus - Education et territoires. Auf: Les trois principes fondateurs de la pensée Jacotot

<https://sites.google.com/site/institutjacotot/joseph-jacotot/trois-3-principes-fondateurs-pensee-pedagogie-jacotot> [21.05.2016]

Universität Wien

<http://geschichte.univie.ac.at/de/themen/der-jesuitenorden-und-die-universitat-wien> [18.05.2016]

van Huis, A. ; Van Itterbeeck, J. ; Klunder, H. ; Mertens, E. ; Halloran, A. ; Muir, G. ; Vantomme, P. (2013): Edible insects - Future prospects for food and feed security. FAO Forestry Paper, 171 S.

<http://www.fao.org/docrep/018/i3253e/i3253e.pdf>

Vogt + Sommer GmbH Schädlingsbekämpfung und Bautenschutz

[http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm\\_mehlkaefer.html](http://www.vogt-sommer.de/schaedlinge/mehlwurm_mehlkaefer.html) [15.05.2016]

Wien Geschichte Wiki

[https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte\\_Universit%C3%A4t](https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Alte_Universit%C3%A4t) [22.05.2016]

<https://www.wien.gv.at/wiki/index.php/Aula> [18.05.2016]

<https://www.wien.gv.at/wiki/index.php?title=Jesuitengeb%C3%A4ude> [18.05.2016]

Wikipedia

[https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra\\_Cimrman](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%A1ra_Cimrman) [26.03.2016]

[https://de.wikipedia.org/wiki/Monade\\_%28Philosophie%29](https://de.wikipedia.org/wiki/Monade_%28Philosophie%29) [20.05.2016]

[https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph\\_Jacotot](https://en.wikipedia.org/wiki/Joseph_Jacotot) [21.05.2016]

<https://en.wikipedia.org/wiki/Mealworm> [15.05.2016]

Fernstudium Experte. Lernhilfen – Mnemotechniken: Die Loci Methode

<http://www.fernstudium-experte.de/blog/lernhilfen-loci-methode/> [18.05.2016]

Yu Yang et al. (2015): Environ. Sci. Technol., 49 (20), pp 12080–12086

Abstract: <http://pubs.acs.org/doi/abs/10.1021/acs.est.5b02661> [15.05.2016]

## Images

Abb. 4 modifizierter Ausschnitt von Abb. auf: <http://www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/gottfried-wilhelm-leibniz/> [27.05.2016]

Abb. 5 modifizierter Ausschnitt von Abb. auf: <http://virtualna.nsk.hr/boskovic/> [27.05.2016]

Abb. 6 modifizierter Ausschnitt von Abb. auf: <http://mennonitica.ch/wp-content/uploads/2012/08/zwingli.jpg> [27.05.2016]

Abb. 7 <http://restaurant-aphrodite.com/aphrodite/latable/alternative/alternative.htm> [27.05.2016]

Alle anderen Abbildungen stammen von der Autorin